

Einführung in das Apostolische Glaubensbekenntnis Teil 8: *Ich glaube an den Heiligen Geist.*

„Ich glaube an den Heiligen Geist“ – so sprechen wir gemeinsam im Glaubensbekenntnis. Aber was besagt dieser Glaube? Beim Stichwort „Geist“ fassen wir uns an den Kopf. Dort im Hirn soll er verortet sein – unser Geist. Die geistigen Dinge sind dann diejenigen Dinge, die man nicht sehen oder spüren kann, sondern die gedacht werden. Das klingt befremdlich: Ich glaube an Geistiges, als an das was sich denken lässt. Was für ist ein Missverständnis. Der Heilige Geist, den wir bekennen, umfasst nicht „Geistiges“.

Wenn im Alten Testament vom Geist die Rede ist, ist damit nicht die Vernunft oder das „Geistige“ gemeint. Das hebräische Wort „ruach“, aber auch das griechische Wort „pneuma“ bzw. das lateinische „spiritus“ bezeichnen Hauch, Wind oder Atem, also das, was über die Atemwege in einen selbst aufgenommen werden kann. Unser menschliches Leben ist auf den Geist-Atem angewiesen. So heißt es über Gottes Geist in Psalm 104: *„Verbirgst du dein Angesicht, erschrecken sie, nimmst du ihren Geist weg, kommen sie um und werden wieder zu Staub. Sendest du deinen Geist aus, werden sie erschaffen, und du erneuerst das Angesicht der Erde.“* (V 29f) Gottes Geist schafft und erhält unser Leben; er lässt die Auferstehung Jesu von den Toten uns zugutekommen.

Der Heilige Geist ist jedoch mehr als nur Lebensspender. Er lässt Gottes Wort in unserem Inneren, in Leib und Seele wirken, so dass wir Jesus als Herrn unseres Lebens bekennen. Er heiligt uns, macht uns zu Gottes geliebten Kindern. Gott der Schöpfer führt uns als seine Geschöpfe durch seinen Sohn und den Heiligen Geist zu sich.

„Ich glaube an den Heiligen Geist.“ Ich glaube an den Gotteshauch, der in Christus Leben schafft und erhält. Ich glaube, dass in den kommenden Tagen der Heilige Geist zu uns finden und uns in Gottes Wort bestärken und ermutigen wird. So sagt es uns Jesus im Hinblick auf Pfingsten zu: *„Der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“* (Johannes 14,26f)

Jochen Teuffel